

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 32. Dienstag den 21. April 1829.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. [Weg-Herstellung.] Die Herstellung der Wege im diesseitigen Oberamts-Bezirk wird den Ortsvorstehern wiederholt zur angelegentlichen Pflicht gemacht, wie denn die unterzeichnete Stelle mit aller Strenge gegen diejenigen Ortsvorsteher einschreiten wird, auf deren Markungen die Wege nicht binnen 4 Wochen vorschristmäßig in guten Stand gestellt sind.

Den 12. April 1829.

K. Oberamt.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem Weiler Eisenbach, Schutheisenamts Gdteisingen, ist unter dem Kindeich die Lungen-Entzündung, Lungen-Fäule, ausgebrochen.

Bis auf weiteres wird daher jeder Kindeich-Handel mit jenem Weiler, bei welchem bereits die geeignete Sperre angeordnet worden, strenge verboten.

Dies den Schutheisen-Ämtern zum einschlägigen Benehmen und zur

Bekanntmachung an ihre Unts-Angehörigen.

Den 16. April 1829.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. [Gläubiger-Vorladung.] In der rechtskräftig erkannten Ganttsache des Jung Johannes Tril, Schüßlers dahier, ist zu Vornahme der Schulden-Liquidation, womit ein Vergleichs-Versuch verbunden wird, Tagfahrt auf

Donnerstag den 7ten Mai l. J. anberaumt.

Die Gläubiger des Tril werden daher aufgefordert, an dem gedachten Tage, Vormittags 9 Uhr, entweder in Person, oder durch gehdrig Bevollmächtigte auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, oder auch vor — oder bei der Liquidation schriftliche Reclasse einzureichen, ihre Ansprüche unter Vorlegung der Original-Dokumente zu erweisen, und sich über einen Vergleich, so wie über die Genehmigung des Liegenschafts-Verkauf-

fes und der Aufstellung des Güter-Pflegers zu erklären.

Diejenigen Gläubiger, welche sich in vorbemerkten Beziehungen nicht erklären, werden als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger ihrer Klasse beitretend, angesehen, und diejenigen, welche nicht liquidiren, durch einen in der nächsten auf den Liquidations-Tag folgenden oberamtsgerichtlichen Sitzung auszusprechenden Beschluß von der Masse ausgeschlossen werden.

Die Ortsvorsteher des hiesigen Bezirkes haben dieß zur Kenntniß ihrer Amtsangehörigen zu bringen.

Den 7. April 1829.

K. Oberamtsgericht.
Akt. Bleibel.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Erlaß an die Orts-Vorsteher, die Einsendung der Sportelverzeichnisse betreffend.] Nach der Instruktion zu Vollziehung des allgemeinen Sportel-Gesetzes vom 21. Februar 1829 [Reg.-Bl. pag. 80.] §. 11 haben die Ortsvorsteher folgende Sportel-Urkunden an die unterzeichnete Stelle zu übergeben:

- 1) über Bürger-Annahmen,
 - 2) — Commundienst-Erfetzungen,
 - 3) — die Verleihung des — den Gemeinden und Stiftungen gehö- rigen Grund- Eigenthums- Schaf- Waiden u.
- und

4) über die jährlichen Abgaben von Wirthschaften.

Den Schultheißen- Aemtern wird nun aufgegeben, die Urkunden ad

- 1) — 3) jedesmal am 20sten des letzten Monats, im Quartal also
- am 20sten August
- 20sten Noobr.
- 20sten Febr.
- und
- 20sten Mai

die ad 4) aber jedes Jahr am 1sten Mai, sammt dem Geld- Betrag un- fehlbar an die unterzeichnete Stelle einzusenden, widrigenfalls man miß- liebige Maasregeln ergreifen müßte.

Den 11. April 1829.

K. Kameral- Amt.
Mögling.

Reichenbach, Oberamts Freudenstadt. [Gebäude- und Güter- Verkauf.] Aus der Debitmasse des pensionirten Amtschreibers Heller, in Reichenbach, wird die — ein geschlos- senes Ganze bildende Liegenschaft, be- stehend in einem geräumigen 2 sto- ckigten Wohnhaus mit 2 heizbaren Zimmern, Kammern, Keller u. be- sonderer Scheuer samt Wagenschopf, etwa 15 Morgen Wiesen und 9 M. Aeckern am

Freitag den 8ten Mai d. J.

Vornittag 9 Uhr,

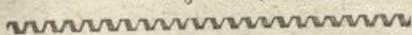
in dem Gasthause zu Reichenbach, im Ganzen oder stückweise, in öffent- lichem Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen — und weßhalb

die kobl. Ortsvorstände, denen dieses Blatt amtlich zukommt, ersucht werden solches ihren Amts-Untergebenen bekannt zu machen.

Den 8. April 1829.

K. Gerichts-Notariat
Freudenstadt.

Kanzleirath Klump.



Außeramtliche Gegenstände.

Dornstetten. [Geld auszu-
leihen.] Gegen hinlängliche Sicher-
heits-Leistung sind sogleich 200 fl.
und nach 14 Tagen 500 fl. zu 5 pro
Cent zu haben, wo? sagt

Den 15. April 1829.

Verwaltungs-Aktuar
Schmid.

Dornstetten. Schernbach.
[Lieferungs-Akkord zu Heu und Stroh,
und Nachfrage nach einem Hirten.]
Für die Fohlenwaide in Schernbach
bedarf man 6 Wannen gutes Heu
und 2 Futter Stroh, über deren Lie-
ferung in Bälde Anträge an den
Schultheißen Mast in Schernbach,
oder an den Kameral-Verwalter Mög-
ling in Dornstetten gemacht werden
wollen. Auch wird für diese Anstalt
ein Hirte gesucht, der über gute Auf-
führung Zeugnisse vorweisen kann, mit
Pferden umzugehen weißt, und sie mit
dem erforderlichen Fleiß behandelt.

Seine Dienstzeit kann auf 5 Mo-
nate angeschlagen werden, und würde
vorzugsweise auf einen solchen gesehen,

welcher unter der Königl. Reiter-
rei gedient hat. Auch hierüber sind
die Anträge an die bereits genannten
Mitglieder des Gesellschafts-Ausschus-
ses zu richten.

27.4.29

Magold. [Kostgänger-Gesuch.]

Die hiesige lateinische Schule wird
bereits von mehreren auswärtigen
Knaben besucht. Sollten noch an-
dere Eltern Lust haben, ihre Söhne
meinem Unterrichte anzuvertrauen, so
erbiere ich mich, diese auf Verlan-
gen auch in Kost und Wohnung zu
nehmen. Für die Ausbildung ihres
Geistes nicht nur, sondern auch für
die Entwicklung ihrer körperlichen
Kräfte werde ich gewissenhaft sorgen.
Zuletzt bemerke ich noch, daß, außer
den in lateinischen Schulen gewöhn-
lich vorkommenden Sprachen und
Realien, auch in der französischen
Sprache Unterricht erteilt werden
kann.

Den 9. April 1829.

Präzeptor Meßer.

Christophthal bei Freuden-
stadt. [Blaich-Anzeige.] Ich ma-
che hiemit die ergebenste Anzeige, daß
ich die im vorigen Sommer errichtete
Tuch-, Garn- und Faden-Blaiche,
womit auch eine Schnell-Blaiche ver-
bunden ist, heuer wieder fortsetze.

Ich schmeichle mir um so mehr,
mit recht zahlreichen Aufträgen beehrt
zu werden, als ich alle Mühe und
Sorgfalt anwenden werde, die mir



anvertrauten Gegenstände zur vollen Kalbfleisch 1 — 6fr.
Zufriedenheit abzuliefern.

Der Bleicherlohn incl. der Unkosten beträgt

a) auf der Schnell-Blaiche von der Elle Flächsen und Keusten Tuch 3 fr.
Garn und Faden das Pfund zu 16 fr.

b) außer der gewöhnlichen Blaiche von der Elle Flächsen und Keusten Tuch . . . 2 1/2 fr.
von Abwergenen 2 fr.
Garn und Faden das Pfund zu 16 fr.

Den 18. April 1829.

Bleiweis-Fabrikant
Ernst Friedrich Wälde.

Nagold. Bei F. W. Vischer, Buchdrucker, sind Geschäfts-Diazrien für Oberamtssteuer-Commissaire sehr billig zu haben.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Nagold,
den 18. April 1829.

Dinkel 1 Schfl. 5fl. 34kr. 5fl. 24kr. 5fl. 16kr.
Haber 1 Schfl. 4fl. — kr. 3fl. 34kr.
Roggen 1 Eri. 1fl. 12kr. 1fl. 4kr.
Gersten 1 — fl. 36kr. — fl. 32kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod 8 — 22kr.
1 Kreuzerweck schwer . . 10 Loth.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund 6fr.
Hamme-fleisch 1 — 5fr.
Schweinefleisch mit Speck 1 — 8fr.
— — ohne — 1 — 7fr.

In Altensäig,

den 15. April 1829.

Dinkel 1 Schfl. 5fl. 40kr. 5fl. 36kr. 5fl. 24kr.
Haber 1 Schfl. 4fl. 12kr. 4fl. 8kr. 4fl. — kr.
Kernen 1 Eri. 1fl. 34kr. 1fl. 32kr. 1fl. 30kr.
Roggen 1 — 1fl. 12kr. 1fl. 8kr. 1fl. 6kr.
Gersten 1 — 1fl. — kr. — fl. 58kr. — fl. 56kr.

Im Jahre 1807 war die Rede davon, den besonders auch durch seine allemanische Gedichte bekannten Kirchenrath Hebel als protestantischen Prediger und Professor nach Freiburg zu versetzen. Er war unerschrocken, ob er hingehen sollte, und seine Unschlüssigkeit raubte ihm den Schlaf, als er gerade bei einem Freunde auf dem Lande war. Da hörte er den Nachtwächter des Orts seine eigenen Verse rufen:

„Du armer Tropf! bei Schloß isch hi,
„Gott sorgt — es wär nit nöthi gsi!“

Sollst du diese Verse gemacht haben und dich selbst nicht trösten können? fragte er sich selbst, schlies ruhig und wurde durch einen Boten geweckt, welcher die Entscheidung seines Schicksals brachte. Er blieb in Karlsruhe.

Charade.

1.

Das erste Paar ruft uns die Zeit zurück
Wo die Beine machten das meiste Glück
Die Zeit da ein Mensch im Thieres-Gewand
Den rauschenden Beifall der Menge fand.

2.

Die letzten zwei, sie nennen den Mann,
Der Stuttgart allein unterhalten kann
Der Fremde notiert und Theater censiert
Kurz, der jetzt die Stadtpost redigiert.

3.

Das Ganze geholt aus des Ersten Land
Gewinnt erst Form in des Künstlers Hand
Und übertrifft dann das zweite weit
An Würze, Kraft und Lieblichkeit.

